

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Kinder, Jugend,  
Senioren, Gesundheit, geförderte Beschäftigung und Migration“ vom 28.06.2021  
(Online-Videokonferenz)**

Soziales Nr.: XIII/03/21

Beginn der Sitzung: 18.30h

Ende der Sitzung: 20:15h

Anwesende:

**Beiratsmitglieder**

Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann  
Frau Kerstin Eckhardt  
Herr Jens Hirschberg  
Herr Gerald Höns

**Sachkundige Bürger\*innen**

Frau Petra Fritsche-Ejemole  
Herr Ivo Gruner  
Frau Sonja Kapp

**Vertreter § 23.5 OBG**

Herr Jens Oldenburg

Gäste:

Frau Nicole Stöbel und Frau Gerlinde Tobias / Unabhängige Fürsprache- und Beschwerdestelle des Gemeindepsychiatrischen Verbundes West

Herr Christoph Ziegler / Ev. Wilhadi-Gemeinde Bremen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

**TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/02/21 vom 12.04.2021

**TOP 3:** Vorstellung der Unabhängigen Fürsprache- und Beschwerdestelle des Gemeindepsychiatrischen Verbundes West  
dazu: Frau Nicole Stöbel und Frau Gerlinde Tobias / Fürsprecher\*innen

**TOP 4:** Vorstellung des Projekts „Lebensmittel-Vergabe an Bedürftige im Stadtteil“  
dazu: Herr Christoph Ziegler (Ev. Wilhadi Gemeinde)

**TOP 5:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

**TOP 6:** Bericht aus den Gremien:

- Controlling-Ausschuss
- Jugendbeteiligung

**TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

---

**TOP 8:** Nichtöffentlicher Teil  
Entscheidungen in Globalmittelangelegenheiten (Verfügungsmittel)

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**  
Die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls FA Soziales Nr.: XIII/02/21 vom 12.04.2021**  
Das o.b. Protokoll wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

**TOP 3: Vorstellung der Unabhängigen Fürsprache und Beschwerdestelle des Gemeindepsychiatrischen Verbundes West**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Stöbel und Frau Tobias, beide Fürsprecher\*innen des o.b. Trägers zugegen. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss wird u.a. Folgendes thematisiert:

Die Fürsprache- und Beschwerdestelle ist ein Projekt, das über Mittel der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz finanziert wird.

Es richtet sich an Menschen und deren Angehörige, die psychische Probleme haben, an einer Suchtproblematik leiden oder sich in einer belastenden Lebensphase befinden. Die Mitarbeiter\*innen helfen den Betroffenen dabei, sich für ihre Anliegen Gehör zu verschaffen und ihren rechtlichen Belangen Geltung zu verschaffen.

Sie unterstützt die betroffenen Personengruppen bei deren Suche nach Rechtsanwältinnen oder Therapeuten.

Die Mitarbeiter\*innen sind angestellt beim Verein „SelbstBestimmt Leben e.V.“ und haben ein eigenes Büro in der Gröpelinger Heerstraße. Informationen finden sich auf den Webseiten und Publikationen der Kooperationspartner oder im psychNAVi der Stadt Bremen ([www.psychnavi-bremen.de](http://www.psychnavi-bremen.de)).

- Problem: Das Projekt läuft zum Ende des Jahres aus. Trotz des großen Bedarfs (ca. 90 Kontakte im Jahr) ist eine Weiterfinanzierung nicht gesichert.
- Mit Vertreter\*innen der Gesundheitsdeputation haben sich die Verantwortlichen bereits getroffen. Derzeit werden Verhandlungen über eine mögliche Fortfinanzierung mit den einzelnen Trägern geführt.
- Die Führsprachestelle benötigt die Unterstützung aus dem politischen Bereich. Sie würden gerne mit dem Ortsamt und dem Waller Beirat zusammenarbeiten.

Der Fachausschuss erbittet konkretere Einsicht in die Deputationsunterlagen zu erlangen, um ein Bild über die Finanzierung zu gewinnen. Außerdem wird die Befassung im entsprechenden Fachausschuss in Gröpelingen abgewartet, um anschließend einen gemeinsamen Antrag für das Gebiet des Bremer Westens zu formulieren.

Der Ausschuss bedankt sich sodann bei Frau Stößel und Frau Tobias für die informative Vorstellung des Projekts.

#### **TOP 4: Vorstellung des Projekts „Lebensmittel-Vergabe an Bedürftige im Stadtteil“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Ziegler, Sprecher des Projekts „Lebensmittel-Vergabe an Bedürftige im Stadtteil“, zu Gast. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss lässt sich u.a. Folgendes festhalten:

- Die Projektmitarbeiter\*innen besorgen Lebensmittel und verteilen sie an Bedürftige.
- Vor der Corona-Pandemie fand jeden Mittwoch eine Lebensmittelausgabe statt.
- Während der Pandemie wurde die Aktion auf die Tage Montag und Freitag erweitert.
- Freitags findet sie vor der Überseekirche in der Überseestadt statt.
- Von Kontrollen potentiell bezugsberechtigter Gruppen wird abgesehen, jeder ist willkommen.
- Insgesamt arbeiten sieben Menschen ehrenamtlich in dem Projekt.
- Am Standort Überseestadt stellen sich zu Monatsende durchschnittlich ca. 20-30 Besucher\*innen ein.

Über den Globalmittelantrag der Wilhadi-Gemeinde zugunsten des vorgenannten Projektes wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Ziegler für die Vorstellung des Projekts.

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor. Kenntnisnahme.

#### **TOP 6: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss**

Sachstand aus den Jugendeinrichtungen:

- Alle Mitarbeiter\*innen sind inzwischen geimpft.
- Die einzelnen Einrichtungen sind im Großen und Ganzen zufrieden mit der derzeitigen Situation: Sie sind stark nachgefragt, können aber aufgrund der Corona-Auflagen nicht so viele Aktivitäten wie vor der Corona-Pandemie anbieten.
- Für den Sommer finden alle Angebote unter freiem Himmel statt.

- Derzeit werden die Aktivitäten geplant, ohne dass Gewissheit besteht, ob die Angebote auch durchgeführt werden können, dies gilt insbesondere für das Sommerferienprogramm.
  - Generell versuchen die Verantwortlichen möglichst viel im Sommer umzusetzen.
- Kenntnisnahme.

**TOP 7:            Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Reinigungsintervalle Kinderspielplatz am Waller Park“:

Ein Antwortschreiben vom Amt für Soziale Dienste liegt dem Ausschuss zu diesem Thema vor. Derzeit wird dort geprüft, ob der Kinderspielplatz zusätzlich zum Waller Park mitgereinigt werden kann.

**Ergebnis:**

Das Ortsamt fragt beim Amt für Soziale Dienste noch einmal nach, wie die Prüfung ausgegangen ist. Bei einer negativen Antwort wird sich der Ausschuss noch einmal des Themas annehmen.

Projekt 1000 Bänke für Bremen:

Der Ausschuss schlägt vor, das Thema zur Weiterverfolgung an den Controlling-Ausschuss zu übermitteln.

Die vorliegenden Informationen sollen darüber hinaus auch an das Altenheim in der Reuterstraße und an die Presse weitergesteuert werden. Im Kontext der Überseestadt soll das Thema zudem ebenfalls weiterverfolgt werden.

Schließung der Sauna im Westbad:

Laut Aussage eines Ausschussmitglieds plant die Bremer Bädergesellschaft für den Umbau des Westbades keine Sauna mehr ein.

Dies stellt insbesondere für sozial bedürftige Menschen ein Problem dar, denen oftmals die Mittel fehlen, Angebote in anderen Stadtteilen zu nutzen. Darüber hinaus sollte die Möglichkeit bestehen, „alte“ Saunakarten ausbezahlt zu bekommen.

**Ergebnis:**

Das Thema sollte zusammen mit dem Oberthema „Umbau Westbad“ in einer kommenden Beiratssitzung, ggf. im Verbund mit den anderen Stadtteilen des Westens diskutiert werden.

Vorsitz:

Fachausschuss sprecherin:

Protokoll:

\_\_\_\_\_  
I. Wilhelms

\_\_\_\_\_  
B. Grziwa-Pohlmann

\_\_\_\_\_  
M. Liedtke